



Berufsmaturität 2 Dienstleistungen

Berufsfachschule
Berufsmaturität
Weiterbildung



Berufsmaturität 2 Dienstleistungen

Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen



Mit dem Erwerb der Berufsmaturität 2, Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen erhalten Berufsmaturand:innen einen weiteren Abschluss zu ihrem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis, nämlich das Berufsmaturitätszeugnis (BMZ) Typ Dienstleistungen.



Die attraktive Aus- und Weiterbildung

➤ **Hohe Bildungsziele anstreben**

- + Internationale Sprachdiplome (DELF B1 und FCE)
- + Möglichkeit zu integrierten Sprachaufenthalten
- + Projektorientiertes Lehren und Lernen (IDAF, IDPA)

➤ **Fächervielfalt** – Mathematik, Deutsch (inkl. Literatur), Fremdsprachen (Niveau B1), Wirtschaftsfächer, Geschichte und Politik sowie Vertiefung in Wirtschaft und Recht

➤ **Vertiefte kaufmännische Bildung** in Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft und Recht

➤ **Fächerübergreifender Unterricht und projektorientiertes Lehren und Lernen IDAF** (interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern aller

Unterrichtsbereiche) in den Fächern

- + Englisch und Geschichte & Politik
- + Deutsch und Mathematik
- + Wirtschaft und Recht
- + Französisch und Finanz- und Rechnungswesen

IDPA (interdisziplinäre Projektarbeit, Abschlussarbeit)

- + Wirtschaft und Recht (Marketingprojekt)
- + Startup gründen (Youngpreneurs)

➤ **BYOD (Bring your own device)** - seit dem Schuljahr 2021/2022 werden die Berufsmaturand:innen der Wirtschaftsschule Thun digital unterrichtet.

➤ **Prüfungsfreier Zugang zum Studium an einer Fachhochschule** (bspw. Berner Fachhochschule Wirtschaft) oder **zur Passerelle** (= einjähriger Lehrgang nach der Berufsmaturität für den Zugang an die Universität) nach abgeschlossener Berufsmaturität

➤ **Erster Karriereschritt** – vom eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Berufsfrau/ Berufsmann (in einem Dienstleistungsberuf) mit Berufsmaturitätsabschluss Typ Dienstleistungen.

Berufsmaturität 2 Dienstleistungen

Berufsbegleitende Ausbildung oder Vollzeitausbildung

ZIELE DER BERUFSMATURITÄT DIENSTLEISTUNGEN

Die Berufsmaturität Typ Dienstleistungen ist eine wesentliche Erweiterung der Grundbildung. Sie ermöglicht den prüfungsfreien Zugang zu einer Fachhochschule (bspw. Berner Fachhochschule Wirtschaft) oder zur Passerelle (Lehrgang von der Berufsmaturität zur gymnasialen Matur). Das Bestehen der Passerellen-Abschlussprüfung ermöglicht den Zugang zur Universität. Die Berufsmaturität Typ Dienstleistungen schafft aber auch gute Voraussetzungen für den Besuch von Lehrgängen, die auf eidgenössische Berufsprüfungen und Höhere Fachprüfungen vorbereiten oder für den Zugang zur Höheren Fachschule für Wirtschaft (HFW), die auch an der Wirtschaftsschule Thun angeboten wird.

ANFORDERUNGSPROFIL AN BERUFSMATURANDINNEN UND BERUFSMATURANDEN BM 2

Um die hohen Bildungsziele der Berufsmaturitätsausbildung zu erreichen, erwarten wir von unseren Berufsmaturand:innen

➤ eine allgemein grosse Leistungsfähigkeit und einen ausserordentlichen Leistungswillen. Dazu gehören

- + Freude am Lernen
- + Eigenverantwortliches Lernen (selbstständiges Lernen)
- + Teamfähigkeit
- + Zuverlässigkeit
- + Ausdauer
- + Neugier

➤ ein vielfältiges Interesse an

- + Deutsch und den Fremdsprachen Französisch und Englisch
- + Mathematik
- + wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemstellungen
- + geschichtlichen und politischen Fragen

➤ Präsenz im Unterricht (mind. 80 %)

Aufnahmebedingungen

PRÜFUNGSFREIE AUFNAHME

In die Berufsmaturitätsschule 2 Typ Dienstleistungen wird grundsätzlich aufgenommen, wer über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis folgender Berufe verfügt:

- + Detailhandelsfachleute
- + Gewerblich-industrielle Dienstleistungs- und Gastroberufe
- + Mediamatiker:innen
- + Hotel-Kommunikationsfachfrau / Hotel-Kommunikationsfachmann
- + Kaufleute EFZ, betrieblich oder schulisch organisierte Grundbildung

Wer?	Wie?
Detailhandelsfachleute Mediamatiker:innen	<ul style="list-style-type: none">+ Besuch des Kurses «Erweiterte Allgemeinbildung» (EA Kurs), Fächer im EA-Kurs: 2. Fremdsprache (Französisch oder Englisch) und Mathematik während vier Semestern. Die Zeugnisnoten Deutsch und 1. Fremdsprache werden aus dem Regelunterricht in die EA-Zeugnisse übernommen.+ Das Erlangen des Zertifikats Erweiterte Allgemeinbildung (= Abschlusszertifikat) berechtigt <i>zum prüfungsfreien</i> Übertritt in die BM 2 (alle Typen ausser Typ Wirtschaft).
Hotel-Kommunikationsfachleute Dienstleistungs- und Gastroberufe dreijährige Ausbildungen wie Coiffeure, Gärtner, Bäcker, Confitseure, Logistiker, Haus-techniker oder Gastroberufe wie bspw. Köche, Hotelfachleute, Restaurationsfachleute etc.	<ul style="list-style-type: none">+ Besuch des Kurses «Erweiterte Allgemeinbildung» (EA-Kurs), Fächer im EA-Kurs: Französisch, Englisch, Mathematik während vier Semestern. Die Zeugnisnoten Deutsch (Sprache und Kommunikation) werden aus dem Regelunterricht in die EA-Zeugnisse übernommen.+ Das Erlangen des Zertifikats Erweiterte Allgemeinbildung (= Abschlusszertifikat) berechtigt <i>zum prüfungsfreien</i> Übertritt in die BM 2 (alle Typen ausser Typ Wirtschaft).
Kaufleute EFZ	<ul style="list-style-type: none">+ Erfüllen der prüfungsfreien Aufnahme in die BM 2 Typ Wirtschaft

Erst das **EA-Zertifikat** berechtigt zum *definitiven prüfungsfreien Eintritt* in die BM 2 Typ Dienstleistungen.

Detailhandelsfachleute, Medimatiker:innen, Hotel-Kommunikationsfachleute und **Lernende aus Dienstleistungs- und Gastroberufenberufen** (dreijährige Ausbildungen) werden somit prüfungsfrei aufgenommen,

+ wenn sie den EA-Kurs *vollständig* besucht haben und im 3. und 4. Kurssemesterzeugnis genügend (Gesamtschnitt $\geq \emptyset$ 4.0) abschliessen. Die Fachnote Mathematik gewichtet doppelt.

Kaufleute EFZ (betrieblich oder schulisch organisierte Grundbildung) werden prüfungsfrei aufgenommen,

+ wenn sie die prüfungsfreie Aufnahme in den Typ Wirtschaft erfüllen: Durchschnitt aller Semesternoten vom 1. bis 5. Semester mit einem Gesamtschnitt von mindestens einer Note 5.0. Dabei werden alle Noten der Handlungskompetenzbereiche A bis E und des Wahlpflichtbereichs (WPB 1 oder WPB 2) resp. im 5. Semester der Option in die Semesternote einbezogen.



Aufnahmebedingungen

AUFNAHME MIT PRÜFUNG

- + **Detailhandelsfachleute, Mediamatiker:innen, Hotel-Kommunikationsfachleute und Lernende Dienstleistungs- und Gastroberufe**, die den Kurs Erweiterte Allgemeinbildung *nicht (vollständig)* besucht haben, und denen somit der Nachweis in der 2. Fremdsprache (u. U. auch in der 1. Fremdsprache) und/oder in der Mathematik *fehlt*, oder den Kurs Erweiterte Allgemeinbildung *abgebrochen haben*, erfüllen die Kriterien für einen prüfungsfreien Übertritt in die BM 2 Typ Dienstleistungen *nicht*. Sie absolvieren die Aufnahmeprüfung.
- + **Kaufleute EFZ**, die die Kriterien für eine prüfungsfreie Aufnahme in den Typ Wirtschaft nicht erfüllen, absolvieren die Aufnahmeprüfung.

Wer?	Wie?
Detailhandelsfachleute Mediamatiker:innen Hotel-Kommunikationsfachleute Dienstleistungs- und Gastroberufe Kaufleute EFZ Andere Berufe	Prüfungsfächer: Deutsch, Französisch, Englisch, <i>Mathematik</i> (gewichtet doppelt) Geprüft wird der Stoff aller Fächer auf dem Wissensstand Sekundarstufe 9. Schuljahr (= 11. Ausbildungsjahr) bis und mit 1. Semester.

PRÜFUNGSÜBERSICHT

Fach	Art der Prüfung	Prüfungsdauer	Gewichtung
Deutsch	schriftlich	75 Minuten	einfach
Französisch	schriftlich	45 Minuten	einfach
Englisch	schriftlich	45 Minuten	einfach
Mathematik	schriftlich	75 Minuten	zweifach

BESTEHENS NORM

Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn der Durchschnitt aller gewichteten Fachnoten mindestens 4.0 beträgt.

Es wird eine Einschreibegebühr von CHF 150.– erhoben, die nicht zurückerstattet werden kann.

PRÜFUNGS TERMIN

Die Aufnahmeprüfung findet jeweils am Samstag der Kalenderwoche 10 (im März) statt.

Kandidat:innen werden mit der Prüfungseinladung über die Örtlichkeit der Prüfungen informiert.

GÜLTIGKEIT DER AUFNAHME

Die (prüfungsfreie) Aufnahme ist innerhalb von drei Jahren ab Erwerb der Berechtigung zum (prüfungsfreien) Eintritt möglich.

Ausbildungsmodelle

Die Wirtschaftsschule Thun bietet zwei Ausbildungsmodelle der Berufsmaturität 2 Typ Dienstleistungen an.

BM 2 VOLLZEIT

Die Ausbildung erfolgt während eines Schuljahres. Der Unterricht findet ganztags an vier Wochentagen statt. Ein Tag ist als Vorbereitungs- und Nachbearbeitungstag für den Unterricht zuhause eingeplant. Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten freien Unterrichtstag.

Eine eingeschränkte Erwerbstätigkeit an Abenden oder an Wochenenden ist möglich, wird aber *nicht empfohlen*.

Während des Schuljahres gilt die Schulferienordnung.

BM 2 BERUFSBEGLEITEND (INTEGRIERTES MODELL)

Die Ausbildung erfolgt während zweier Schuljahre berufsbegleitend, integriert in zwei Jahrgangsklassen Vollzeit.

Der Unterricht findet an zwei Schultagen jeweils ganztags statt. Die Berufsmaturand:innen können eine 50 %- bis 60 %-Stelle annehmen.

Während des Schuljahres gilt die Schulferienordnung.

BM 2 BERUFSBEGLEITEND (REGULÄRES MODELL)

Wenn genügend Anmeldungen für die BM 2 berufsbegleitend Typ Dienstleistungen eingehen und eine eigenständige Klasse berufsbegleitend geführt werden kann, erfolgt die Ausbildung während zweier Schuljahre berufsbegleitend in einer eigenständigen Klasse. Der Unterricht findet an zwei Tagen jeweils ganztags statt.

Die Berufsmaturandi:innen können eine 50 %- bis 60 %-Stelle annehmen.

Während des Schuljahres gilt die Schulferienordnung.

Lektionentafel BM 2 Vollzeit

Dauer der Ausbildung 1 Jahr

Fächer (Anzahl Lektionen pro Woche)

Semester Dauer des Semesters	1. 19 Wochen	2. 15 Wochen	freiwillige Sprach- aufenthalte
Grundlagenfächer			
Deutsch (DE)	6	6	
Französisch (FR)	4	4 ¹	(+ 50)
Englisch (EN)	5	5 ¹	(+ 56)
Mathematik (MA)	5	5	
Schwerpunktfächer			
Finanz- und Rechnungswesen (FuRW)	7	7	
Wirtschaft und Recht-1 (WuR-1) + IDPA*	4+1*	4+1*	
Ergänzungsfächer			
Geschichte und Politik (GP)	3	3	
Wirtschaft und Recht-2 (WuR-2)	3	3	
Interdisziplinäres Arbeiten (in den Fächern integriert)			
IDAF ²	IDAF 1 EN & GP IDAF 2 MA & DE	IDAF 3 WuR IDAF 4 FuRW & FR	
IDPA ³	1* (siehe WuR)	1* (siehe WuR)	
Total pro Woche	38	38	

¹ Unterricht bis eine Woche nach dem Termin der Fremdsprachenprüfung

² IDAF **i**nter**d**isziplinäres **A**rbeiten in den **F**ächern aller Unterrichtsbereiche

³ IDPA **i**nter**d**isziplinäre **P**rojekt**a**rbeit, in WuR integriert

Lektionentafel BM 2 berufsbegleitend

Dauer der Ausbildung 2 Jahre, INTEGRIERT in Vollzeitausbildung

Semester	1.	2.	3.	4.	freiwillige Sprachaufenthalte
Dauer des Semesters	19 Wochen	18 Wochen	19 Wochen	15 Wochen	
Grundlagenfächer					
Deutsch (DE)	6	6	0	0	
Französisch (FR)	0	0	4	4 ¹	(+ 50)
Englisch (EN)	5	5 ¹	0	0	(+ 56)
Mathematik (MA)	5	5	0	0	
Schwerpunktfächer					
Finanz- und Rechnungswesen (FuRW)	0	0	7	7	
Wirtschaft und Recht 1 (WuR-1) + IDPA*	0	0	4+1*	4+1*	
Ergänzungsfächer					
Geschichte und Politik (GP)	3	3	0	0	
Wirtschaft und Recht 2 (WuR-2)	0	0	3	3	
Interdisziplinäres Arbeiten (in den Fächern integriert)					
IDAF ²	IDAF 1 EN & GP	IDAF 2 DE & MA	IDAF 3 WuR	IDAF 4 FuRW & FR	
IDPA ³			1* (siehe WuR)	1* (siehe WuR)	
Total pro Woche	19	19	19	19	

Lektionentafel BM 2 berufsbegleitend

Dauer der Ausbildung 2 Jahre, REGULÄRES Modell

Semester Dauer des Semesters	1. 19 Wochen	2. 18 Wochen	3. 19 Wochen	4. 15 Wochen	freiwillige Sprach- aufent- halte
Grundlagenfächer					
Deutsch (DE)	3	3	3	3	
Französisch (FR)	2	2	2	2 ¹	(+ 50)
Englisch (EN)	2	2	3	3 ¹	(+ 56)
Mathematik (MA)	3	3	2	2	
Schwerpunktfächer					
Finanz- und Rech- nungswesen (FuRW)	4	4	3	3	
Wirtschaft und Recht 1 (WuR-1) + IDPA*	2	2	2+1*	2+1*	
Ergänzungsfächer					
Geschichte und Politik (GP)	0	0	3	3	
Wirtschaft und Recht 2 (WuR-2)	3	3	0	0	
Interdisziplinäres Arbeiten (in den Fächern integriert)					
IDAF ²		IDAF 1 WuR	IDAF 2 EN & GP	IDAF 3 FuRW & FR IDAF 4 DE & MA	
IDPA ³			1* (siehe WuR)	1* (siehe WuR)	
Total pro Woche	19	19	19	19	

Präsenz im Unterricht

Die Präsenz im BM-Unterricht muss in jedem Semester je Fach mindestens 80 % betragen. Das Nichterfüllen dieser Bedingung ist gleichbedeutend wie das Nichterfüllen der Promotionsbestimmungen.

(Direktionsverordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung – BerDV).

Über Ausnahmedispensationen (bspw. Teilnahme an Sport-Trainingslagern oder Wettkämpfen mit (inter-) nationaler Bedeutung, Marschbefehl der Schweizer Armee, ärztlich bescheinigte Krankheit und ärztlich bescheinigter Unfall von längerer Dauer, Spitalaufenthalt, Todesfall in der Familie) entscheidet auf Gesuch hin die Abteilungsleitung Berufsmaturität.



Promotionsordnung

Am Ende jedes Semesters wird ein Zeugnis ausgestellt. Die Promotion in das nächste Semester erfolgt, wenn

- + die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt,
- + die Differenz der ungenügenden Zeugnisnoten zur Note 4.0 gesamthaft den Wert von 2.0 nicht übersteigt, und
- + nicht mehr als zwei Zeugnisnoten unter 4.0 erteilt wurden.

Für die Promotion zählen die Noten der unterrichteten Fächer, die Note für das «interdisziplinäre Arbeiten» zählt nicht.

Wer die Promotionsvoraussetzungen (80 % Präsenz im Unterricht, Promotionsordnung) **nicht erfüllt**, wird **einmal provisorisch promoviert**; beim zweiten Mal wird er oder sie vom Berufsmaturitätsunterricht ausgeschlossen. Wird der Unterricht zur Vorbereitung der Wiederholung der Berufsmaturitätsprüfung besucht, entfallen die Promotionsvoraussetzungen.

Es kann höchstens ein Unterrichtsjahr einmal wiederholt werden.

Berufsmaturitätsverordnung vom 13. Juni 2025 (Stand am 1. März 2026)

Wer die 80 %-Anwesenheitsregel nicht verletzt und eine bewertbare interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) fristgerecht abgeliefert hat, wird zur Abschlussprüfung zugelassen.

Berufsmaturitätsprüfungen

BM 2 Typ Dienstleistungen

Fach	Art der Prüfung
Deutsch	schriftliche und mündliche Prüfung
Französisch	Diplôme d'Etudes en Langue Française (DELFF) B1
Englisch	Cambridge English: First (FCE) B2
Mathematik	schriftlich
Finanz- und Rechnungswesen	schriftlich
Wirtschaft und Recht-1	schriftlich
Geschichte und Politik	Erfahrungsnote ¹ , keine Abschlussprüfung
Wirtschaft und Recht-2	Erfahrungsnote ¹ , keine Abschlussprüfung
Interdisziplinäres Arbeiten	Erfahrungsnote ² , keine Abschlussprüfung

¹ Erfahrungsnote = Durchschnitt beider Zeugnisnoten = Fachnote GP resp. Fachnote WuR-2 im Berufsmaturitätszeugnis

² Erfahrungsnote = 50 % aus Durchschnitt der beiden IDAF-Zeugnisnoten sowie 50 % IDPA-Note = Fachnote «Interdisziplinäres Arbeiten»

BESTEHENSNORM FÜR DAS EIDGENÖSSISCHE BERUFSMATURITÄTSZEUGNIS

Die Berufsmaturitätsprüfung ist bestanden, wenn

- + die Gesamtnote (= der Durchschnitt aller Fachnoten) mindestens 4.0 beträgt,
- + die Differenz der ungenügenden Fachnoten zur Note 4.0 gesamthaft den Wert 2.0 nicht übersteigt, und
- + nicht mehr als zwei Fachnoten unter 4.0 erteilt wurden.

Der Durchschnitt *aller* Zeugnisnoten je BM-Fach bis zur Abschlussprüfung wird als Erfahrungsnote im *Berufsmaturitätszeugnis* miteingerechnet.

Dispensationen

Wer **vor Beginn** der BM-Ausbildung im Fach Französisch bereits erfolgreich das «DELFB1» erworben hat, kann sich das Zertifikatsergebnis als Abschlussprüfungsnote im Fach Französisch anrechnen lassen.

Wer **vor Beginn** der BM-Ausbildung im Fach Englisch bereits erfolgreich das «FCE» erworben hat, kann sich das Zertifikatsergebnis als Abschlussprüfungsnote im Fach Englisch anrechnen lassen.

Mit Beginn der BM 2-Ausbildung ab August 2026 sind keine Volldispensationen in den Fremdsprachenfächern Französisch und Englisch mehr möglich. Eine Teildispensation ist bei Vorliegen eines bestandenen Fremdsprachendiploms auf Niveau B1 (Französisch) und Niveau B2 (Englisch) möglich. Die Leistungsnachweise in den Fächern Französisch und Englisch sind für die Zeugnisnoten und die Erfahrungsnote je Fremdsprache zu erbringen.



Sprachaufenthalte

Um eine möglichst optimale Vorbereitung auf die Prüfungen der internationalen Sprachdiplome FCE und DELF B1 zu erreichen, führen wir zusammen mit Lernenden der BM 1 Fremdsprachaufenthalte zu den gleichen, günstigen Konditionen für die Berufsmaturand:innen BM 2 durch. Die Teilnahme an den zweiwöchigen Sprachaufenthalten in England und Frankreich ist für die Berufsmaturandi:nnen BM 2 *freiwillig*.

In den Herbstferien findet der Vorbereitungskurs fürs FCE in Eastbourne, einer attraktiven Stadt in Südengland, statt.

In den Frühlingsferien geht's nach Frankreich. In Montpellier, einer Stadt in Südfrankreich 10 km von der Mittelmeerküste gelegen, bereiten sich die Berufsmaturandi:nnen BM 2 auf das DELF B1 vor.

Beide Sprachaufenthalte werden in enger Zusammenarbeit mit internationalen Sprachschulen gestaltet. Während der Sprachaufenthalte wohnen die Teilnehmenden bei Gastfamilien. Sie haben ein Einzel- oder Doppelzimmer und geniessen Halbpension.

Zum Schulprogramm gehören sowohl in England wie auch in Frankreich ein Rahmenprogramm und Ausflüge.

STECKBRIEF ENGLAND

- + Herbstferien – zwei Wochen
- + Eastbourne, St Giles
- + Reise mit dem Flugzeug
- + 28 Lektionen pro Woche
- + Einzel- oder Doppelzimmer bei Gastfamilie
- + Kosten 2026: CHF 2'100.– (ohne Taschengeld und Ausflug London)
- + Sprachdiplom FCE, Preis 2026: CHF 410.– (plus «retake option» CHF 425.–)

STECKBRIEF FRANKREICH

- + Frühlingsferien – zwei Wochen
- + Montpellier, Accent Français
- + Reise mit dem Car oder mit dem Zug CHF 200.– bis 250.– (abhängig von der Anzahl Reisender)
- + 25 Lektionen pro Woche
- + Einzel- oder Doppelzimmer bei Gastfamilie
- + Kosten 2026: CHF 1'750.– (Preis abhängig vom €-Kurs, ohne Taschengeld und Ausflüge)
- + Sprachdiplom DELF B1, Preis 2026: CHF 290.–

Ausbildungskosten

Gelernte Berufsleute, die eine öffentliche Berufsmaturitätsschule besuchen, entrichten keine Schulgebühren, sofern sie nicht ausserkantonale Berufsmaturand:innen BM 2 sind.

Kosten zulasten der Berufsmaturand:innen BM 2 entstehen hingegen für Lernmedien/Lehrmittel, Unterrichtsmaterial (Materialgeld), Exkursionen, Theaterbesuche (etc.) und die Prüfungsgebühren der internationalen Sprachdiplome sowie die bereits erwähnten Kosten für die Sprachaufenthalte.

BM 2 Vollzeit – Kostenübersicht

Vollzeit	Kosten für ...	Kosten
1. Ausbildungsjahr	Lernmedien/Lehrmittel	ca. CHF 500.–
	Materialgeld	CHF 100.–
	Prüfungsgebühr FCE	CHF 410.–
	Prüfungsgebühr DELF B1	CHF 290.–
Total		CHF 1300.–

Zusatzangebote

BM 2	Fremdsprachaufenthalt England	ca. CHF 2100.–
	Fremdsprachaufenthalt Frankreich	ca. CHF 1950.–
Total		CHF 4050.–
Gesamttotal (inklusive Zusatzangebote)		CHF 5350.–

Änderungen vorbehalten

BM 2 berufsbegleitend (integrativ) – Kostenübersicht

berufsbegleitend	Kosten für ...	Kosten
1. Ausbildungsjahr	Lernmedien/Lehrmittel	ca. CHF 125.–
	Materialgeld	CHF 100.–
2. Ausbildungsjahr	Lernmedien/Lehrmittel	ca. CHF 375.–
	Materialgeld	CHF 100.–
	Prüfungsgebühr FCE	CHF 410.–
	Prüfungsgebühr DELF B1	CHF 290.–
Total		CHF 1400.–

BM 2 berufsbegleitend (regulär) – Kostenübersicht

berufsbegleitend	Kosten für ...	Kosten
1. Ausbildungsjahr	Lernmedien/Lehrmittel	ca. CHF 500.–
	Materialgeld	CHF 100.–
2. Ausbildungsjahr	Lernmedien/Lehrmittel	ca. CHF 100.–
	Materialgeld	CHF 100.–
	Prüfungsgebühr FCE	CHF 410.–
	Prüfungsgebühr DELF B1	CHF 290.–
Total		CHF 1500.–

Zusatzangebote

BM 2	Fremdsprachaufenthalt England	ca. CHF 2100.–
	Fremdsprachaufenthalt Frankreich	ca. CHF 1950.–
Total		CHF 4050.–
Gesamttotal (inklusive Zusatzangebote)		CHF 5450.– resp. CHF 5550.–

Änderungen vorbehalten



Anmeldeverfahren

Wer sich für einen Berufsmaturitätslehrgang Dienstleistungen anmelden will, meldet sich über die Website wst.ch (→ Berufsmaturität 2 Dienstleistungen Vollzeit resp. berufsbegleitend) → Button «Jetzt anmelden →») an und füllt das entsprechende Anmeldeformular elektronisch aus.

Bei Fragen wenden sich Interessent:innen an das Sekretariat der Wirtschaftsschule Thun.

Anmeldeschluss an der Wirtschaftsschule Thun ist jeweils der **20. Februar**.

Es wird eine Einschreibgebühr von CHF 150.– erhoben, die nicht zurückerstattet werden kann.

Weitere Informationen finden Sie auf wst.ch.

KONTAKT

Wirtschaftsschule Thun
Sekretariat Berufsfachschule & Berufsmaturität
Mönchstrasse 30 A
3600 Thun
T 033 225 26 27
wst@wst.ch
www.wst.ch

Haben Sie Fragen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!







Benno Kälin
Konrektor
benno.kaelin@wst.ch
T 033 225 26 24



Berufsmaturität 2 Dienstleistungen

Berufsfachschule
Berufsmaturität
Weiterbildung

Wirtschaftsschule Thun
Sekretariat Berufsfachschule und Berufsmaturität
Mönchstrasse 30A | 3600 Thun
Ebnit | 3780 Gstaad
T 033 225 26 27
wst@wst.ch | wst.ch

 [instagram.com/wirtschaftsschulethun](https://www.instagram.com/wirtschaftsschulethun)
 [linkedin.com/school/wirtschaftsschulethun](https://www.linkedin.com/school/wirtschaftsschulethun)
 [tiktok.com/@wirtschaftsschulethun](https://www.tiktok.com/@wirtschaftsschulethun)
 [facebook.com/WirtschaftsschuleThun](https://www.facebook.com/WirtschaftsschuleThun)